

swisstempcare: Wie die Wiedereingliederung nach Erkrankung oder Unfall gefördert wird

Der Verband der Personaldienstleister **swisstaffing** startet am 1. März 2008 das Pilotprojekt **swisstempcare**, das die schnellere Arbeitsreintegration erkrankter oder verunfallter temporär Arbeitender zum Ziel hat. Wie Statistiken der Suva zeigen, sind temporär Arbeitende, die erkranken oder verunfallen, einem erhöhten Absenzenrisiko ausgesetzt. Sie bleiben bei einem vergleichbaren Unfall ca. dreimal länger krankgeschrieben als Festangestellte – eine menschlich und wirtschaftlich belastende Situation. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Eine Rolle spielt das Verhalten der Personalberater, die dem Einsatzbetrieb unter die Arme greifen, indem sie für die erkrankte oder verunfallte Person sofort einen Ersatz organisieren. Damit verliert die oder der Erkrankte aber den Arbeitsplatz und damit womöglich die Motivation zur raschen Genesung.

Hier möchte **swisstempcare** mit einem Besuchs- und Vermittlerdienst ansetzen. Ein Care Team mit Erfahrung sowohl im Gesundheitssektor als auch im HR-Bereich wird eingeschaltet und nimmt mit der erkrankten oder verunfallten Person unmittelbar nach Auftritt der Krankheit bzw. des Unfalls Kontakt auf. Das Care Team besucht, wenn erwünscht, die erkrankte Person, klärt ihre Situation ab und definiert gemeinsam mit ihr den voraussichtlichen Zeitpunkt der Arbeitswiederaufnahme. Anschliessend übermittelt das Care Team mit Einwilligung der erkrankten Person die gewonnenen Informationen an den zuständigen Personalberater, auf den Letzterer die Arbeitswiederaufnahme mit dem Einsatzbetrieb koordinieren oder mit der Suche einer neuen Einsatzmöglichkeit beginnen kann. Sollte sich herausstellen, dass ein langwieriger Genesungsprozess zu erwarten ist, werden die Betroffenen, wenn erwünscht, den Case Managers der Versicherer weiterempfohlen. Damit können Letztere mit ihren Diensten früher als bisher einsetzen. Durch diese Massnahme und das Absenzenmanagement insgesamt werden drohende Invaliditätsfälle frühzeitig erkannt. Die Betroffenen können durch rechtzeitige Unterstützung wieder eingegliedert werden.

Ein zweiter, wichtiger Ansatzpunkt betrifft die Sensibilisierung der Personalberatenden auf die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen längerer Absenzen. Eine temporär arbeitende Person, die ausfällt, durch eine an-



swisstempcare: Projektziele

Mit dem Gesundheitsmanagement-Projekt verfolgt **swisstaffing** folgende Zielsetzungen:

- Rasche Rückkehr und Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt
- Wertschätzung der temporären Mitarbeitenden
- Senkung der Kurzabsenzen und der Langzeitarbeitsunfähigkeit
- Reduktion der Absenzkosten
- Steigerung der Produktivität
- Reduktion der Versicherungsprämien
- Wahrnehmung der Selbstverantwortung statt Warten auf weitere Gesetzesvorschriften
- Professionelles, kostengünstiges, effektives und effizientes Vorgehen

dere stellensuchende Person zu ersetzen, macht aus verkaufstheoretischer Sicht Sinn. Allerdings wirken sich Abszenzhäufung und Absenzdauer auf die Versicherungsprämie und damit auch auf die Betriebsrechnung

Durch frühzeitige Erkennung drohender Invaliditätsfälle können Betroffene leichter wieder eingegliedert werden

aus. Dies ist umso gravierender, als die Temporärarbeitgeber bereits heute mit hohen Krankentaggeld- und Unfallversicherungsprämien konfrontiert sind. Ein die Gesundheit des Arbeitnehmenden ernst nehmendes und förderndes Firmenverhalten kann sich also aus betriebswirtschaftlicher Sicht durchaus lohnen – eine Win-Win-Situation für die Arbeitnehmenden und die Betriebe, die das Gesundheitsmanagement-Projekt **swisstempcare** begünstigen soll.

Ähnliche, bereits erfolgte Anstrengungen im Absenzenmanagement zeigen laut der auf Gesundheitsmanagement spezialisierten Firma Movis preCare, dass damit deutliche Einsparungen (von mindestens zehn Prozent) und Produktivitätsgewinne erzielt werden können. Bei einem branchenweiten jährlichen Prämienvolumen von heute ca. 300 Mio. Franken ergibt sich somit alleine bei den Versicherungsprämien ein jährliches Sparpotenzial von ca. 30 Mio. Franken oder mehr.

Am Pilot **swisstempcare** sind auf freiwilliger Basis vier **swisstaffing**-Mitgliedsfirmen beteiligt, die sich zum Aufbau eines Absenzenmanagement-Systems und zur Zusammenarbeit mit dem Care Team bereit erklärt haben. Mit einer Vorher/Nachher-Analyse der Absenzensituation in den Betrieben durch Movis preCare wird festgestellt, wie die Kontakte und Besuche des Care Teams auf die Absenzdauer und die Quote der Arbeitswiederaufnahmen wirken. Zeitigt das Pilotprojekt die erwünschten Effekte und Wirtschaftlichkeit, soll es per 1.1.2009 flächendeckend für alle Verbandsmitglieder eingeführt werden.